

CLUB NACHRICHTEN



Souveräner Aufstieg

AUF ACHSE I

Am 10. Oktober ist
BTHC-Radlertag

AUF ACHSE II

Die Tennissenoren 65+ legte
3350 Reisekilometer zurück

AUF ACHSE III

Die Hockey-Jugend
war in England

: LIEBE CLUBMITGLIEDER

Das Ende einer für die Tennisleute vom Wetter her noch glimpflich verlaufenden, sportlich aber sehr erfolgreichen Sommersaison bedeutet keineswegs ein Hinübergleiten in den Winterschlaf. Die bald beginnende Hallenspielzeit lässt sowohl im Hockey als auch im Tennis eine Reihe von Höhepunkten erwarten. Ich hoffe, dass Sie alle unsere Leistungsmannschaften tatkräftig anfeuern. Auch die Freizeitsportler ruhen ebenfalls nicht, wie die Belegung unserer Tennishalle deutlich macht. Zudem warten wieder viele Veranstaltungen der unterschiedlichsten Art auf reichlichen Zuspruch unserer Mitglieder, wie ich mir persönlich erhoffe. Für die Club- und Geschäftsführung bedeutet die etwas kältere Jahreszeit keinerlei Stillstand. Wir müssen dringend einige notwendige Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten durchführen. Außerdem geht die Suche nach dringend erforderlichen Sponsoren und unterstützenden Freunden für den BTHC ebenso weiter wie eine langfristige Betreuung unserer neuen Mitglieder, zu der ich alle BTHCerinnen und BTHCer hiermit erneut aufrufe.

Ich bedanke mich heute wieder einmal bei denjenigen, die sich freiwillig für den BTHC zur Verschönerung bzw. Erhaltung seiner Anlagen einsetzen. Man nannte das früher Hand- und Spanndienste, die aber seinerzeit Pflichtarbeiten waren. Der BTHC-Vorstand wird es selbst-verständlich bei freiwilligen Leistungen belassen, wünscht

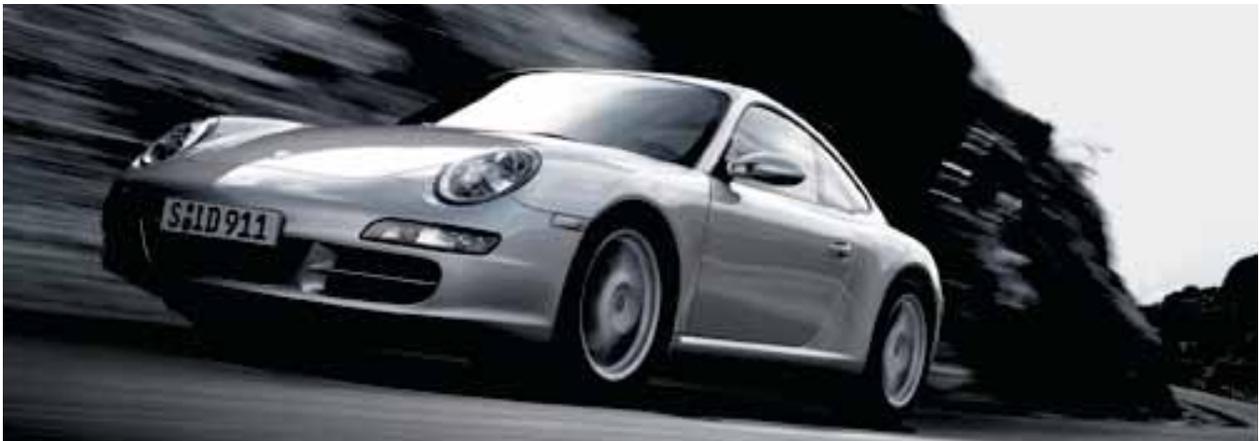
sich aber noch einige Helfer und Unterstützer mehr. Der Vorstand ist gerade dabei zu überlegen, wie wir Mitgliedern einen finanziellen Bonus zukommen lassen können, die sich aktiv in die Mitgliederwerbung einschalten. Erfreulicherweise haben wir schon jetzt für das kommende Jahr einige Neuzugänge, umgekehrt gibt es wie in jedem Jahr leider eine Reihe von Mitgliedern, die ihre Mitgliedschaft bei uns beenden. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, die Fluktuation möglichst niedrig zu halten, um unter dem Strich mehr neue Mitglieder aufzunehmen als alte ausscheiden.



Ich wünsche allen Mitgliedern, aber insbesondere unseren Leistungsmannschaften für den Punktspielstart und die anschließende Hallensaison viel Erfolg und Ihnen allen gute sportliche Betätigung zur Vermeidung des Winterspecks.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Joachim Clemens



Mehr als 40 Jahre Fitneßtraining.

**Das Ergebnis können Sie
jetzt bei uns erleben.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Braunschweig

SHH Sportwagenvertrieb Harz-Heide GmbH
Trautenaustraße 6 38114 Braunschweig
Tel.: 0531-2 60 26-0 Fax: 0531-2 60 26 -19
www.porsche-braunschweig.de

Sonntags von 11 - 16 Uhr Schautag.
Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten
keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrt.

: NACHRUF

Im Alter von 54 Jahren viel zu früh von uns gegangen ist Jürgen Land.

Wir, die 60er „Tenniskids“, alle fasziniert vom Training mit Vater Land auf Platz 4 mit den Söhnen Jürgen und Christian (der Kleine), haben Jürgens ausgeglichenen, stets freundlichen Charakter geschätzt und seine Klasse im Tennis bewundert (er traf die vom Vater Land aufgestellten Dunlop-Kartons fast immer). Im alten VW-Bus, ohne Bänke, gesteuert vom Jugendwart „Club-Schulze“, zudem für ihn oft erfolgreichen Turnieren, ganz Kavalier, fühlten wir Mädels uns gut aufgehoben. Das war eine schöne Zeit mit Dir! Danke, wir werden Dich nie vergessen.

Susi, Uta, Joachim, Michael, Jutta, Hagen, Uli, Frankie, Silke...



: BEITRAGSSENKUNG ?!

Der BTHC ist bemüht um Mitgliedererwerb, -erhaltung und -zufriedenheit. Bei der Analyse des Mitgliederbestandes und der Platzbelegung sind folgende Tendenzen zu erkennen:

1. Vormittags bis 14.00 Uhr werden die Plätze kaum bespielt.
2. Studenten sind die zahlenmäßig geringste Schicht in der Mitgliederstruktur, sobald man die Mannschaftsspieler ausklammert.

Der Vorstand stellt Überlegungen an, die Vereinsanlage einem breiteren Mitgliederbestand zur Verfügung zu stellen:

1. Für die Zeit an Wochentagen bis 14 Uhr sollen besondere Anreize

für Seniorinnen und Senioren geschaffen werden, auf unserer Anlage zu spielen.

2. Der Mitgliedsbeitrag für Studenten (momentan liegt dieser bei EUR 295,00) soll gesenkt werden.

Durch diese Maßnahmen erhofft sich der Vorstand eine Belegung des Clublebens, eine stärkere Nutzung der Anlage und natürlich eine Erhöhung der Mitgliederzahl. Für schriftliche Anregungen ist der Vorstand dankbar. Wir bitten diese an die Geschäftsstelle, z. Hd. Frau Brahim oder per E-Mail info@bthc.de zur Verfügung zu stellen.

: RADLERTAG 2005

Liebe Freunde der weißen Kugeln und gelben Bälle, die langjährige Tradition des BTHC, am 2. Sonntag im Oktober die Schläger im Schrank zu lassen und das Fahrrad aus dem Keller zu holen, soll auch in diesem Jahr nicht unterbrochen werden.

Sonntag, 9.10.2005, 10 Uhr am Clubhaus, Strecke ca. 35 km
Tragt euch bitte vorher in die Teilnehmerliste im Clubhausflur ein oder ruft an unter Telefon 0531 - 2 62 14 06 bei

Paul (Dr. Eberhard Dahlke)

: TERMINE

1. und 2. Oktober 2005

Jugend-Clubmeisterschaften Tennis

Sonntag, 9. Oktober 2005, 10 Uhr

BTHC-Radlertag

5. und 6. November 2005

„Welfenpokal 2005“ der Hockey-Jugend

11. und 12. November 2005

„Löwenpokal 2005“ der Hockey-Jugend

Freitag, 25. November 2005

Skat- und Doppelkopf-Turnier

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 2005

Weihnachtsfrühstücken

Nähere Informationen finden Sie an der Infotafel im Clubhaus, in der Geschäftsstelle unter Telefon 0531.74353 oder www.bthc.de.

: IMPRESSUM

Herausgeber **Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e.V.**
Friedrich-Kreiß-Weg 4 · 38102 Braunschweig
Fon 0531 7 43 53 · Fax 0531 7 27 03
E-Mail info@bthc.de · Internet www.bthc.de

Vorstand Joachim Clemens (1. Vorsitzender),
Krimhild von Bredow-Dahlke und
Dr. Wilhelm Meyer-Degering (Stellvertreter)
Fred Tüchelmann (Schatzmeister)

Tennis Winfried Bajohra (Abteilungsleiter)
Eckhard Heitmann und
Christian Kurze (Sportwart)

Hockey Nicole Berse (Jugendwartin)
Knut Meyer-Degering (Abteilungsleiter)
Werner Beese und Dietlof Krüger (Sportwarte)
Ingrid Mrziglod (Jugendwartin)

Die BTHC Clubnachrichten erscheinen dreimal jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Gestaltung, Satz und Anzeigenabwicklung
Steffen und Bach · www.steffenundbach.de



**ERICH PETERS &
SOHN NACHF.**
G
m
b
H



MEISTERBETRIEB
MITZUSAMMEN ERREICHEN
WIR MEHR QUALITÄT



- Duschen in einem Marmorbad ...
- Eine Küche mit Granitarbeitsplatten ...
- Fensterbänke aus Marmor oder Granit ...

All diese Wünsche und vieles mehr im Bereich Naturstein erfüllen wir Ihnen handwerklich perfekt.



Celler Str. 48 · 38114 Braunschweig · Tel. (0531) 52976 · Fax (0531) 578010



Marc O'Polo®



Ziegenmarkt 5 (zwischen Kohlmarkt und Bankplatz)
38100 Braunschweig · Telefon 0531 · 40 04 22

Mo. + Di.	9.30 bis 18.30 Uhr
Mi. - Fr.	10.00 bis 19.00 Uhr
Sa	10.00 bis 17.00 Uhr





**Aussentreppen
Innentreppen**

**TREPPEN, KÜCHEN,
BÄDER AUS STEIN.**

Küchen/Arbeitsplatten
Bäder/Waschtische
Fußböden

Am Bockshorn 1
38173 Sickinge
Fon 05305 9100-0
info@steffen-gmbh.de
www.steffen-gmbh.de

: TENNIS UNTERM DACH

Belegung der Tennishalle im Winter 2005/2006

Für die Wintersaison bis 30. April 2006 sind noch freie Hallenplätze zu belegen. Ihre Belegungswünsche nimmt die Geschäftsstelle telefonisch unter Telefon 0531 · 7 43 53 oder schriftlich entgegen.

Montag bis Freitag

7 - 8 Uhr	EUR 8,-
8 - 16 Uhr	EUR 12,-
16 - 22 Uhr	EUR 18,-
22 - 23 Uhr	EUR 8,-

Samstag und Sonntag

7 - 8 Uhr	EUR 8,-
8 - 11 Uhr	EUR 14,-
11 - 16 Uhr	EUR 16,-
16- 23 Uhr	EUR 8,-

PREISNACHLASS

Ab 01.01.2006 erhalten Sie bei Buchung im 5er-Block 15%, im 10er-Block sogar 20% Preisnachlass! Oder Sie buchen einzelne Stunden „Stand-by“ mit einem Rabatt von EUR 2,00 unter Normalpreis.
„Wochenend-Stand-by“: telefonische Reservierung am Freitag bis 16 Uhr (0531-74353).

UHRZEIT	PLATZ	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
7 bis 8 Uhr	1	-	-	-	-	belegt	-	-
	2	-	-	-	-	-	-	-
8 bis 9 Uhr	1	-	-	-	belegt	belegt	-	-
	2	-	belegt	-	-	belegt	-	-
9 bis 10 Uhr	1	belegt	-	-	belegt	belegt	belegt	-
	2	-	belegt	-	-	-	-	-
10 bis 11 Uhr	1	belegt	-	belegt	belegt	-	belegt	-
	2	belegt	belegt	-	-	-	belegt	-
11 bis 12 Uhr	1	-	-	-	belegt	-	belegt	-
	2	-	belegt	-	-	-	belegt	-
12 bis 13 Uhr	1	-	-	-	-	-	belegt	-
	2	-	belegt	-	-	-	belegt	-
13 bis 14 Uhr	1	-	-	-	belegt	-	belegt	-
	2	belegt	belegt	-	belegt	-	belegt	-
14 bis 15 Uhr	1	belegt	belegt	-	-	-	belegt	-
	2	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	-
15 bis 16 Uhr	1	belegt	belegt	-	belegt	belegt	-	belegt
	2	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt
16 bis 17 Uhr	1	belegt	belegt	belegt	-	belegt	belegt	belegt
	2	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt
17 bis 18 Uhr	1	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt
	2	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt
18 bis 19 Uhr	1	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt
	2	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt
19 bis 20 Uhr	1	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	-	belegt
	2	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	-	belegt
20 bis 21 Uhr	1	-	-	-	belegt	-	-	belegt
	2	-	belegt	belegt	-	-	-	belegt
21 bis 22 Uhr	1	-	-	-	belegt	-	-	-
	2	-	belegt	-	-	-	-	-
22 bis 23 Uhr	1	-	-	-	-	-	-	-
	2	-	-	-	-	-	-	-

: SPORTLER KAUFEN BEI SPORTLERN

Das BTHC-Branchenbuch. Weitere Infos und Anmeldung im Internet unter www.bthc.de.

Firma	Clubmitglied	Branche	Anschrift	Fon und Fax	E-Mail und Internet
Hans Bremer RDM	Jürgen Appelhoff, Dipl.-Ing.	Immobilienmakler	Stadtblick 17, 38112 Braunschweig	0531.30 11 00 0531.30 18 00	hans-bremer@t-online.de ---
	Dr. Manfred Lempeler	Zahnarzt	Rosental 16, 38114 Braunschweig	0531.5 20 57 0531.57 15 30	--- ---
	Andreas F.W. Reumschüssel	Bausachverständiger	Hennebergstraße 5, 38102 Braunschweig	0531.1 58 52 0531.1 58 63	mail@sv-reumschuessel.de www.reumschuessel.de
Galerie Jaeschke	Olaf Jaeschke	Kunsthandlung, Galerie, Rahmen- studio, Art for Rent	Schuhstraße 42, 38100 Braunschweig	0531.24 31 2-0 0531.24 31 2-22	mail@galerie-jaeschke.de www.galerie-jaeschke.de
Dachdeckerei Stock	Martin Stock	Dachdeckerei	Schleinitzstraße 12, 38106 Braunschweig	0531.79 19 38 0531.79 19 36	dachdeckerei-stock@t-online.de ---
Fenicom GmbH	Toni Niesporek	Telefonanlagen SIEMENS- Fachhändler	Am Hafen 36, 38112 Braunschweig	0531.12 0 55-0 0531.12 0 55-25	a.niesporek@fenicom.de www.fenicom.de
Steuerbüro Lutsch	Adrian-Martin Lutsch	Taxiunternehmen	Paracelsusstraße 68, 38118 Braunschweig	0531.5 20 85 38 0531.5 16 83 09	--- ---
Gerber und Tappert	Christian Gerber, Dipl.-Ing. Knut Tappert, Dipl.-Ing.	Beratende Ingenieure für Statik und Bau- konstruktion	Frankfurter Straße 4, 38122 Braunschweig	0531.27 3 26-0 0531.27 3 26-50	gerber-tappert@t-online.de ---
Pook · Leiska · Partner	Olaf Pook	Architekturbüro, Generalplaner	Steintorwall 4, 38100 Braunschweig	0531.24 20 30 0531.24 20 333	pook@p-l-p.de www.p-l-p.de
Reese GmbH	Frank Chruscinski	Kopierer, Drucker, Plotter, Büromöbel, EDV-Zubehör, Bürobedarf	Dieselstraße 6, 38122 Braunschweig	0531.289 289 0531.289 28 39	info@reese-gmbh.de www.reese-gmbh.de www.shop.reese-gmbh.de
Meyer-Degering	Dr. Wilhelm Meyer-Degering Knut Meyer-Degering	Rechtsanwälte und Notar	Kastanienallee 62 b, 38102 Braunschweig	0531.7 92 28 0531.79 10 73	info@meyer-degering.de www.meyer-degering.de
Der Spezialist	Michael Butschies	Tischlerei	Forststraße 28c, 38108 Braunschweig	0531.23 53 60 0531.7 65 28	--- ---
Steffen und Bach	Christian Bach	Design- und Werbeagentur	Leopoldstraße 6/7, 38100 Braunschweig	0531.2 88 42 01 0531.2 88 42 02	c.bach@steffenundbach.de www.steffenundbach.de
Kemper Holzbau	Dipl.-Ing. Norbert Remme	Zimmerei, Tischlerei, Innenausbau	Hungerkamp 9, 38104 Braunschweig	0531.70 176-0 0531.70 176-20	post@kemper-holzbau.de www.kemper-holzbau.de
Lipinski Architekten	Jörg Lipinski	Architekturbüro	Triftweg 30, 38118 Braunschweig	0531.57 19 34 0531.57 19 32	architekten@lipinski-net.de www.lipinski-net.de
Bernd Hansen	Dipl.-Ing. Bernd Hansen	Tragwerksplanung	Heidehöhe 1, 38126 Braunschweig	0531.26 30 96 91 0531.26 30 96 92	bs.hansen@oleca.net
Post-Apotheke	Jürgen Wolff	Apotheke	Fr.-Wilhelm-Str. 43/44 38100 Braunschweig	0531.4 42 41 0531.1 34 67	postapotheke@t-online.de www.postapotheke-bs.de
Nonn Immobilien	Evelyn und Horst Nonn	Immobilienbüro, Projektbetreuung	Wendentorwall 24 38100 Braunschweig	0531.1 60 06 0531.1 34 81	info@nonn-immobilien.de www.nonn-immobilien.de
Steinke Orthopädie- Center GmbH	Mascha Wegener	Orthopädie- + Reha- technik, Sanitätshaus	Chemnitzer Str. 38 38226 Salzgitter	05341.7 90 55 00 05341.7 90 55 01	rhakimi@steinke-gsc.de www.steinke-gsc.de
	Joachim Clemens	Rechtsanwalt	Böcklinstraße 1 38106 Braunschweig	0531.4 80 18 60 0531.4 80 18 69	ra.j.clemens@inesco.de

**"Meine Bank?
Ist da, wo ich bin.
Einfach online!"**

www.volksbankbraunschweig.de

Mit unserem **kostenlosen** online Girokonto
VR-Direkt sind Sie immer up to date und
erhalten auch **Zinsen** für Ihr **Guthaben**.



**Volksbank
Braunschweig eG** 



In 80 Regalen um die Welt.

Reiseliteratur bei Graff.
Entdecken Sie die ganze Welt
der Bücher und Medien.

Graff 

.....
Bücher und Medien

Sack 15, 38100 Braunschweig
www.graff.de

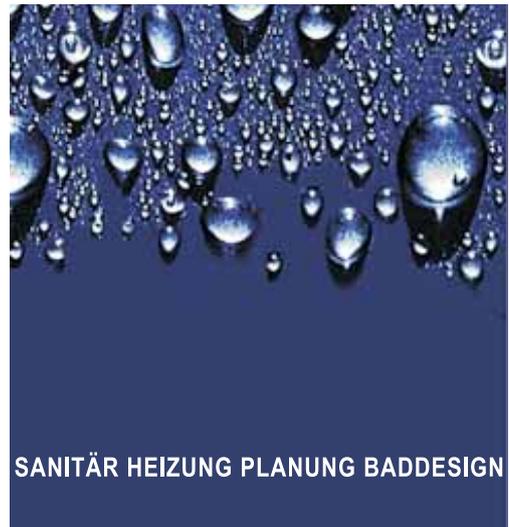
**Achtung: Wir sind
umgezogen!!!**

**Ihr zuverlässiger
Partner in allen
Immobilienfragen**

NONN
IMMOBILIEN

Wendentorwall 24 · 38100 Braunschweig
Fon (05 31) 1 60 06 · Fax (05 31) 1 34 81
www.nonn-immobilien.de

Götsch GmbH



SANITÄR HEIZUNG PLANUNG BADDESIGN

St. Ingbert Straße 14 D-38116 Braunschweig
Telefon 0531 / 52714 Telefax 0531 / 509272
info@goetsch-gmbh.de www.goetsch-gmbh.de



: GROSSARTIGE LEISTUNG

Stärkste Herrenmannschaft seit 15 Jahren – Damenteam mit großer Perspektive

Die abgelaufene Punktspielsaison der Damen und Herren hat alle Erwartungen übertroffen: Die 1. Herren schafften beeindruckend souverän den Aufstieg in die Regionalliga. Die 1. Damen stürmten mit ihrem ‚Youngster‘-Team auf Tabellenplatz 2 der Nordliga. Die 2. und 3. Mannschaften hielten ihre – für Reserveteams hohen – Spielklassen problemlos.

Auf einer nicht enden wollenden Euphoriewelle spielten sich die 1. Herren gegen die starke Konkurrenz aus Marienthal, Wolfsburg, Bremen, Alfeld, Ahrensburg und noch einmal Bremen zurück in die Regionalliga. Beginnend mit der Wintersaison ist unser Team mit Daniel Höppner, Patric Günther, Philipp Schönemann, Sven Stadlander, Nils Bornemann und Andreas Wojcichowski (im Sommer noch verstärkt durch den Bosnier Zlatan Kadric) nunmehr seit zwölf Punktspielen unbesiegt. Ich möchte daher behaupten, dass dieses Team seit 15 Jahren – also den Zeiten von Burkhard Scholz, Daniel Dudek, Marc Voit und Norman Götsch – das erfolgreichste und vor allem perspektivreichste Herrenteam des BTHC ist.

Wie ist dieser Erfolg zu erklären? Die Philosophie der Mannschaftszusammenstellung war und bleibt, mit jungen, ehrgeizigen Spielern aus Braunschweig und der Braunschweiger Region eine wirkliche Mannschaft zu formen, die sich als BTHC-Team mit ihren Mitspielern und dem Verein identifiziert. Dies ist der erste entscheidende Vorteil wenn man gegen Mannschaften spielt, bei denen eine Vielzahl eingekaufter ausländischer Spieler mehr für das eigene Portemonnaie, als für den Verein spielt.

Der zweite Vorteil dieser Philosophie ist es, dass alle Spieler regelmäßig zusammen trainieren können, da sie alle aus Braunschweig oder dem Umland kommen. Diese ‚Bollettieri-Theorie‘ (werden starke Spieler auf einer Anlage gebündelt und spielen ständig gegeneinander, werden alle besser) hat auch bei unserem Herrenteam gefruchtet: Dreimal wöchentlich mit starken Trainingspartnern zu trainieren, stellte jeden einzelnen bei

jedem Training vor die Aufgabe, seine maximale Leistung abzurufen. So hat sich jeder Spieler der ‚Trainingsgruppe‘ 1. Herren deutlich verbessert und wird sich weiter verbessern.

Dritter Baustein der erfolgreichen Philosophie ist es, dass so gewissenhaft wie noch nie in der Saisonvorbereitung Wert auf die konditionelle Grundlagenbildung der Spieler geachtet wurde. Auch hier war es ein unschätzbare Vorteil, dass alle Spieler regelmäßig zusammen trainieren konnten, um sich gegenseitig zu motivieren und anzustacheln.

Der letzte Mosaikstein, der zum Regionalliga-Aufstieg beigetragen hat, war die gezielte Verstärkung der Mannschaft durch einen ausländischen Profispieler. Da es im Verein immer wieder Zweifel gibt, ob solch eine Maßnahme überhaupt notwendig ist, soll diese hier noch einmal erläutert werden: Unser diesjähriger Spieler aus Bosnien, Zlatan Kadric, ist nicht wie bei anderen Vereinen üblich, nur für die Punktspiele eingeflogen worden, sondern lebte sechs Wochen – herzlichen Dank an die Gastfamilie Wengeler – in Braunschweig. Dies hat den Vorteil, dass das Team jederzeit mit ihm trainieren konnte und so ein weiterer hervorragender Spieler als ständiger Trainingspartner für die eigenen Spieler bereitstand. Die Motivation, gegen einen ATP-Tourspieler Punkte zu spielen um zu zeigen, wie gut man selber ist, kann anders nur sehr schwer erreicht werden. So hat Zlatan nicht nur die Mannschaft durch seine eigenen Siege stärker gemacht, sondern auch seine Mitspieler durch das ständige Training mit und gegen ihn.

Mit der Regionalligazugehörigkeit gehört das BTHC-Team auf Augenhöhe mit dem HTV Hannover, OTeV Oldenburg und Sparta Nordhorn wieder zum erlesenen Kreis der Niedersächsischen Topvereine. Sollte das junge Team um Mannschaftsführer und Leitwolf Sven Stadlander verletzungsfrei in die nächste Saison gehen, Euphorie und Zusammengehörigkeitsgefühl aufrecht erhalten und jeder einzelne den Leistungszuwachs der zurückliegenden Saison wiederholen können, steht diesem Team selbst die Tür zur 2. Bundesliga einen Spalt weit offen.

Die Mannschaft der 1. Damen mit Franziska Jendrian, Svea Paschereit, Marleen Wieseler, Patricia Skowronski, Janine Krebs, Christina Sandin, Katharine Stimik und für drei Spiele verstärkt durch Selma Babic aus Bosnien musste sich in der Nordliga gegen die Teams aus Rahlstedt, Neumünster, Hildesheim, Göttingen, Klipper Hamburg, Westercelle und den HTV Hannover behaupten. Das Erreichen des 2. Tabellenplatzes in dieser ausgeglichenen Liga zeigt, welches enorme Potential in der jungen BTHC Mannschaft steckt.

Nach der gleichen Philosophie aufgestellt und trainiert wie die Herrenmannschaft, kann man am Saisonverlauf des Damenteam erkennen, wie überaus wichtig der Faktor Selbstvertrauen im Sport ist. Die junge Mannschaft verlor in der letzten Wintersaison alle Spiele und stieg in die Oberliga ab. Mit dieser emotionalen Hypothek in die Sommersaison gestartet, unterlag das junge Team prompt in den beiden Auftaktbegegnungen gegen den HTV Hannover und Klipper Hamburg. Gegen Titelfavoriten Rahlstedt – der am Ende in die Regionalliga aufsteigen sollte – schien ein Sieg ausgeschlossen; alle konnten ohne Druck aufspielen. Als diese Begegnung sensationell 6:3 gewonnen wurde, kam der Glaube an die eigene Stärke zurück – auch das nächste Spiel in Neumünster wurde mit dem neuen Selbstvertrauen gewonnen. Bemerkenswert an diesen beiden Siegen ist, dass sie ohne ausländische Verstärkung zustande kamen. Geplant war, die Bosnierin Selma Babic von Beginn an einzusetzen. Die Berufung ins Fed-Cup Team ihres Landes machte einen Einsatz

jedoch erst ab dem 5. Spieltag möglich. (Dank hier an Familie Augustin für die Gastfreundschaft)

Verstärkt durch den zurück gewonnenen Glauben an die eigenen Leistungsfähigkeit und die neue Nr. 1 aus Bosnien gewann man souverän die folgenden beiden Spiele, so dass am letzten Spieltag gegen Göttingen trotz der beiden Auftaktniederlagen theoretisch sogar der Regionalliga-aufstieg noch möglich war. Das Team gewann in Göttingen sicher mit 6:3. Leider hielt sich die Konkurrenz aus Rahlstedt (am letzten Spieltag mit 4 ausländischen Spielerinnen) ebenfalls schadlos, so dass die Winzigkeit von zwei Matches bei Punktgleichheit mit Rahlstedt den Ausschlag zuungunsten unseres Teams gab.

Die Zukunft dieses Teams kann nur in der Regionalliga liegen. Die jungen Spielerinnen werden sich weiter entwickeln. Dass sich auch die 2. Mannschaft mit ausschließlich Spielerinnen im Alter von 14 und 15 Jahren in der Verbandsliga behaupten konnte, lässt wirklich hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

In Kürze beginnt bereits die Vorbereitung auf die Hallensaison. Wir freuen uns auf die Punktspiele mit der Hoffnung, fortwährend von Erfolgen berichten zu können.

Christian Kurze, Sportwart Tennis





: KLEINE LEUTE – GROSSE SCHLÄGER

Im BTHC läuft die 1. Braunschweiger Pampersliga auf! Wer einmal montags zwischen 16 und 18 Uhr einen Blick in unsere Halle geworfen hat, wird dort den Spielgruppen unserer „Tennis-Winzlinge“ begegnet sein, einer Spezies, die man in erster Linie daran erkennt, dass ihre Spielgeräte fast größer sind als sie selbst.

Was bisher mehr oder weniger als Versuchsballon gestartet wurde, nimmt immer konkretere Formen an, d.h., unser allerjüngster Tennishochleistungsnachwuchs, die sogenannte Pampersliga geht jetzt zunehmend einer regelhaften „Trainingsarbeit“ nach.

Aufgeteilt in zwei alters- und leistungshomogene Spielgruppen (16 - 17 und 17 - 18 Uhr) darf jeder zeigen, wie geschickt er mit Ball und Schläger umgehen kann. Hilfestellung dabei leisten Eltern und Großeltern, die regelmäßig in den Übungsbetrieb mit eingebunden werden. Die Hinfüh-

rung der Allerjüngsten zum Tennisspiel erfolgt in vielfacher spielerischer Form mit Erfolgserlebnis-Garantie.

Ab Mitte September wird sich im Durchgang zur Tennis-Halle auf den Infotafeln die Pampersliga in Schrift und Bild dar- und vorstellen. Gleichzeitig erfolgen Hinweise zum Inhalt der Tennis-Spielstunden und zur Zielsetzung dieses Nachwuchsprojekts, das wir kontinuierlich weiterentwickeln wollen. Zu einem späteren Zeitpunkt ist angedacht, der Pampersliga eine Jüngstenliga folgen zu lassen, die dann der Jugendabteilung untergegliedert bzw. zugeordnet wird.

Interessiert und neugierig? Dann montags mal vorbeikommen und reinschnuppern!

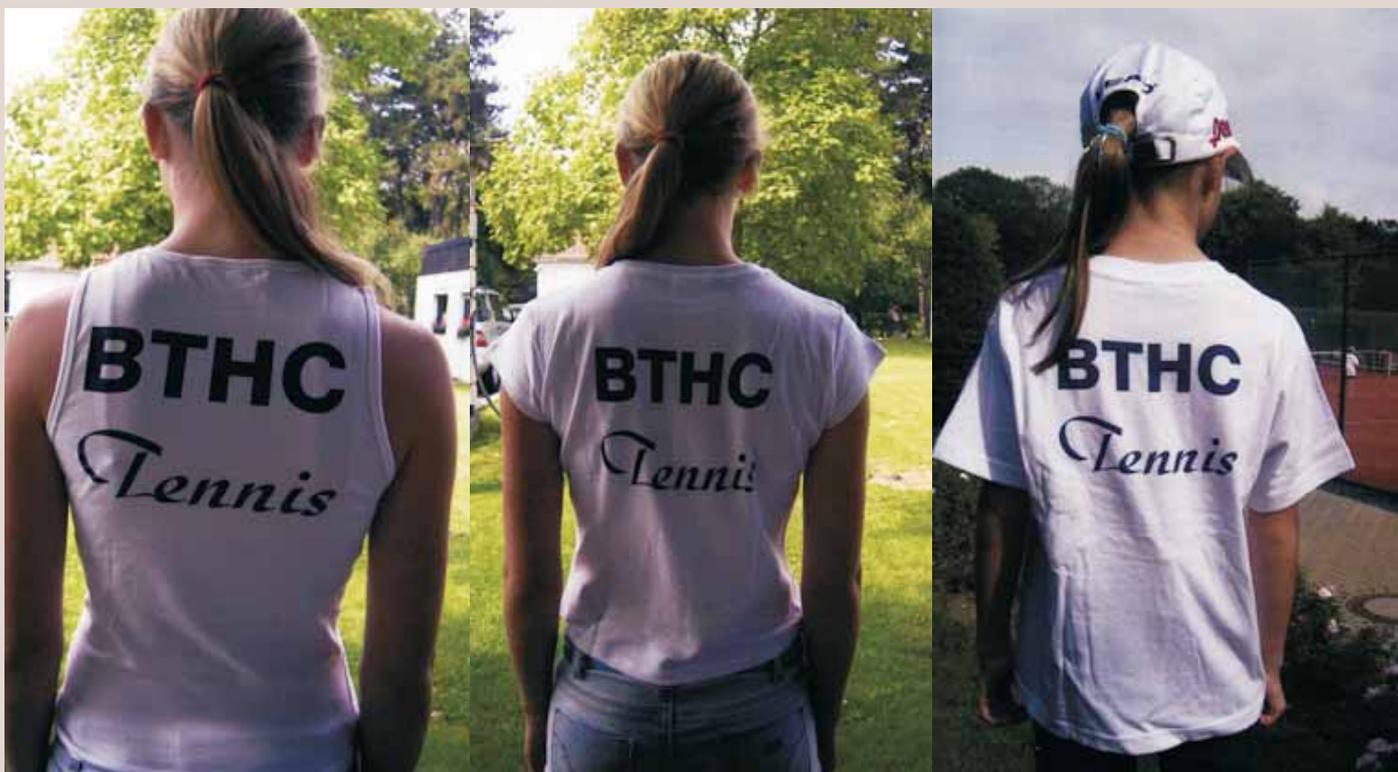
Ihr Klaus-Dieter Kurze



: SOMMERCAMP IM BTHC

Am Montag, den 08.08.05 startete, mit der Voraussetzung viel Spaß am Tennis zu haben, das Sommercamp. Mit ca.20 Kindern ging es um 10.00 Uhr mit Aufwärmen und Dehnübungen im Park los. Danach spielten wir – in vier Gruppen aufgeteilt – auf vier Plätzen Tennis. Die beiden Trainer Alexander und Kristijan haben sich auf 2 Plätze verteilt. Die Plätze waren gleichzeitig Stationen, so dass jeder einmal zu den Trainern kam. Bis zum täglichen Mittagessen standen Grundlinienschläge auf dem Programm. Nach der Mittagspause ging es mit unterschiedlichen Tennisübungen weiter. Die nächsten 3 Tage verliefen ähnlich. Den verregneten Mittwochnachmittag verbrachten wir im Schwimmbad. Das insgesamt gelungene Camp endete am 11.08. mit einem „DavisCupturnier“ und Ermittlung des „Campchamps“. Mit viel Muskelkater und noch mehr Spaß am Tennis verließen die 7 – 16 Jährigen den BTHC!

Jana Petersen



: KLEIDER MACHEN LEUTE

BTHC-Tennis-Shirts weiter im Verkauf!!! Nachdem im Frühjahr alle Jugendmannschaften, sowie auch Teile der Damen und Herrenmannschaften mit den diesjährigen T-Shirts ausgestattet werden konnten, hat die Jugendabteilung wegen großer Nachfrage eine zweite Lieferung mit erweitertem Angebot organisiert. Wir weisen daraufhin, dass in der

Geschäftsstelle bei Frau Brahim noch diverse Größen für Kinder, Damen und Herren erhältlich sind. Vielleicht werden auch welche für die nächsten Turniere im Club gebraucht? Die Preise liegen für die normalen Kinder- und Unisexgrößen bei 8 Euro, für das neue Damen-Shirt bei 12 Euro.



AUF DEN SPUREN DER GROSSEN TENNISIDOLE

Vom 3. bis 7. August 2005 fand in Detmold das wohl traditionellste Nachwuchs-Turnier der Jugend statt, bei dem ca. 700 Jugendliche der Altersklassen U9 bis U12 am Start waren.

Spätere Weltklassenspieler – bzw. spielerinnen, wie beispielsweise Stefanie Graf, Boris Becker, Eric Jelen oder Thomas Haas konnten sich bereits in sehr jungen Jahren in die Siegerlisten dieses Turniers eintragen.

Besonders erfreulich ist es, dass auch die BTHC Spielerin Katharina Lehnert in ihrer Altersklasse U 12, in der 70 Spielerinnen vertreten waren, den 3. Platz erreichte.

Herzlichen Glückwunsch!

: POSITIVE BILANZ

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr stand die Meßlatte hoch und unsere Kleinfeldspieler haben tapfer gekämpft, sie wieder zu erreichen. In der ersten Mannschaft spielten Victoria Reumschüssel ('97) und Clara Wegge ('97) und in der zweiten Mannschaft Michael Tüchelmann ('96), David Liedke ('97) und Charlotte Ottinger ('96). Von den insgesamt 4 Punktspielen siegte die erste Mannschaft mit Leichtigkeit gegen Schladen, Eintracht BS und TK Goslar, mussten aber eine bittere Niederlage im Heimspiel gegen Salzgitter II in Kauf nehmen. Die zweite Mannschaft

punktete stark in den ersten 3 Begegnungen mit Wolfsburg Jahn, Königslutter und Helmstedt und trat hoffnungsvoll am letzten Spieltag im Heimspiel gegen SV Sandkamp auf. Auch sie hatten eine Niederlage zu verbuchen.

Die Bezirkspokalrunde findet dieses Jahr am 10.09.2005 bei uns auf der Anlage statt. Als Gastgeber stellen wir eine Mannschaft und wünschen hiermit Victoria und Clara viel Glück.



: DER STEINKOPF-GRAPE-CUP

Dahinter verbirgt sich eine neue Form eines Sponsoren-Turniers, das am 3.7.2005 im BTHC durchgeführt wurde. Die Idee war einfach: es gibt unter den Jugendlichen des BTHC so viele, die Tennis nicht als Hochleistungssport betreiben möchten, aber gerne Tennis spielen, also Hobby-Spieler im besten Sinne des Wortes sind. Für diese Spieler, für die es praktisch keine Turniere gibt, sollte auch mal ein richtig nettes Turnier ausgerichtet werden, mit Pokalen und Preisen und allem was dazugehört. Um die Finanzen des BTHC nicht zu strapazieren, machten wir uns auf die Suche nach einem Sponsor. Der war bald gefunden: der Malermeister Andreas Grape, selbst Vater eines Spielers und Inhaber der Firma Steinkopf – daher der Name des Turniers. Mit seiner Finanzzusage ausgestattet, konnten wir getrost einladen und einkaufen gehen.

Am 3.7. war es soweit: mehr als 40 Jugendliche, Großfeld- und Kleinfeld-Spieler, waren der Einladung gefolgt. Die Großen spielten in 5 Gruppen, die nach Spielstärke („Amateure“ und „Halbprofis“) und nach Alter zusammengesetzt waren. In den Gruppen von meist 8 Spielern wurde im KO-System mit B-Runde gespielt. Dabei gab es viele schöne und spannende Spiele zu sehen. Unter den Spielern befanden sich auch etliche aus dem MTV. Da der MTV seine Jugendarbeit eingestellt hat und die Jugendlichen auf der Suche nach einem neuen Verein sind, konnte das Turnier nebenbei auch dem Kennenlernen und der Entscheidungshilfe dienen. Auch in dieser Hinsicht war das Turnier ein Erfolg: die MTV-Spieler passten prima dazu und hatten offensichtlich viel Spaß; einige Anmeldungen liegen bereits vor.

Leider meinte es der Wettergott nicht gut mit den Teilnehmern: gegen halb fünf begann es so stark zu regnen, dass binnen weniger Minuten die Jugendlichen völlig durchweicht waren und die Plätze so hoch unter Wasser standen, dass an eine Fortsetzung in den nächsten Stunden nicht zu denken war. Das Turnier wurde am folgenden Sonntag fortgesetzt, mit der Folge, dass einige Spieler verhindert waren. Dadurch kamen in manchen Gruppen die Ergebnisse etwas durcheinander. Das hat aber wohl niemand allzu schwer genommen, da der Spaß am Spiel wichtiger war als das Gewinnen. Besonders engagierte Jugendliche wussten sich

anderweitig zu helfen: die Gruppe III spielte ihre ganze A-Runde in Eigeninitiative während der Woche aus.

Die Ergebnisse :

Gruppe I (ältere Halbprofis) – Teilnehmer: Michael Plonetzka (1.), Elena Scholl (2.), Sebastian Prasil (3.), Julian Grape (3.), Isabelle Ehlers, Jana Petersen, Johannes Jancke, Chris-Lennart Dreeßen

Gruppe II (ältere Halbprofis) – Teilnehmer: Hendrik Voges (1.), Jan-Carlos Quistorf (2.), Christin Volker (3.), Julia Schenk, Alexander Funck,

Gruppe III (jüngere Halbprofis) – Teilnehmer: Lukas Goede (1.), Anna-Lena Lüpke (2.), Alexander Kersting (3.), Tizia Habenicht, Nicola Scholl, Paul Heuer, Vincent Müller, Mogen Brattström

Gruppe IV (ältere Amateure – z.T. erst sehr kurz beim Tennis) – Teilnehmer: Matthias Bajorek (1.), Robert Crispian (2.), René Stübing (3.), Lisa Dönni, Johanna Meler, Mira Lorenz, Jonas Gnauck

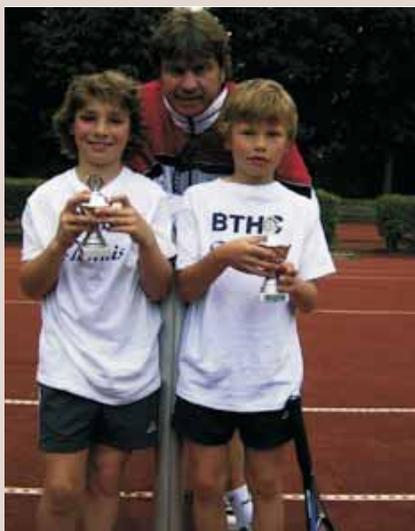
Gruppe V (jüngere Amateure) – Teilnehmer: Oliver Landrath (1.), Jonas Liebmann (2.), Jonathan Moschner (3.), Carlotta Hammerer, Leonie Wollschläger, Laura Voges, Nils Petras, Mert Coscun

Kleinfeld – Teilnehmer: Theresa Lüpke (1.), Marius Burs (2.), Svenja Kirsch (3.), Alexander Krohn, Felicitas Tengen, Benedikt Moschner

Ausblick:

So ein Turnier soll auf jeden Fall wiederholt werden. Wir würden uns freuen, wenn neben Herrn Grape, der weitere Unterstützung bereits zugesagt hat, und dem immer sehr großzügigen Herrn Kersting auch weitere Mitglieder die Jugendarbeit unterstützen würden. Ein solches Turnier verschlingt keine Unsummen. Gern spielen wir auch einmal um den Annegret-Meier-Cup oder den Werner-Meier-Cup.

Das Organisationsteam Nicole Berse, Susanne Lüpke, Katrin Westendorf, Cordelia Reumschüssel, Amy Wegge



: JUNIOREN D KLAR ÜBERLEGEN

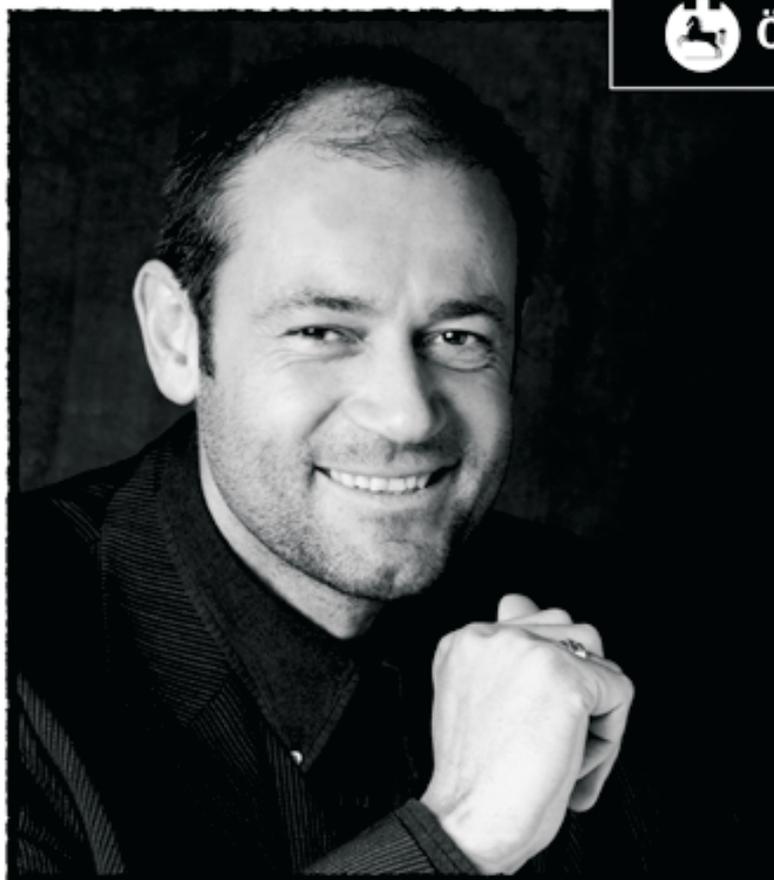
Im fünfstündigen Match um den Bezirkspokal unterlagen Philipp Berse und Constantin Reumschüssel ihren Trainingspartnern Malte Petersen und Dario Patzelt (alle BTHC) im Tie Break um nur 2 Punkte.

Beide BTHC-Mannschaften hatten sich zuvor in ihren jeweiligen Staffeln im Bezirk Braunschweig ohne Punktverlust souverän durchgesetzt und drangen in der anschließenden Pokalrunde der Junioren D bis ins Finale vor. Dass es sich um ein reines BTHC-Finale handelte war eigentlich keine Überraschung.

Malte Petersen besiegte seinen Vereinskollegen Constantin Reumschüssel im Einzel klar 6:3 6:2. Dagegen setzte sich in der gegnerischen Mannschaft

Philipp Berse gegen seinen Kontrahenten Dario Patzelt souverän mit 6:3 6:1 durch. Das Doppel sollte nun entscheiden. Nach je einem Satzgewinn beider Mannschaften wurde dieses, wegen Einbruch der Dunkelheit, in die Halle verlegt, wo es nach insgesamt 5 Stunden Spielzeit im dritten Satz im Tie-Break mit 8:6 für Petersen/Patzelt entschieden wurde. Damit haben die beiden Spieler die Fahrkarte nach Delmenhorst erhalten, wo am kommenden Wochenende um den Landestitel gekämpft wird.

Ebenfalls zum Landesentscheid fahren weitere 2 BTHC Spielerinnen. Sina Weish und Antonia Berse wurden Pokalsieger im Bezirk Braunschweig und fahren gemeinsam mit Franziska Lukat (Spielgemeinschaft) nach Delmenhorst um den Landespokal nach Braunschweig zu holen.



ÖFFENTLICHE

Man muß nicht
Präsident sein, um
einen persönlichen
Sicherheitsberater
zu haben:

Geschäftsstelle Petersilienstr. 1-3
City-Büro, Michael Gajda
38100 Braunschweig
Tel. 05 31 / 1 44 01
Fax 05 31 / 1 44 02
citybuero-gajda@gmx.net

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr
Mo., Di. u. Do. 15.00-18.00 Uhr



: DOPPELSPIELE FÜR GUTEN ZWECK

2. Benefiz-Turnier der Lionsclubs am 4. September 2005

Im letzten Jahr wurde das Lions-Schleifchen-Turnier bei etwas wackeligem Wetter durchgeführt, in diesem Jahr konnten die Bedingungen nicht besser sein: 35 Tennisspieler genossen bei strahlendem Sonnenschein lustige Doppelspiele, das leckere Buffet von Frau Salanti und die spannende Preisverleihung, bei der die Teilnehmer wieder Konzertkarten der Braunschweiger Konzertdirektion, Tennisbällen von Nause, Taschenrechner und andere schöne Preise gewinnen konnten. Mit dabei waren viele Spieler des BTHC, viele Teilnehmer aus dem letzten Jahr und neue Gäste, z.B. mehrere Spielerinnen des TSV Rottorf/Groß Steinum, die den BTHC zuvor als Punktspielgegner der Damen 40 besucht hatten. Der Trainer Dirk Wolters erschien, obwohl er keine Zeit hatte, lediglich um zu spenden – auch eine gern gesehene Art der Teilnahme, da der Erlös wieder einem guten Zweck zugute kommt: diesmal dem Verein AntiRost, einem Club engagierter Rentner, die ihre Zeit und ihre beruflichen Kenntnisse für soziale Zwecke einsetzen, z.B. dafür, defekte Rollstühle für den Versand in die Dritte Welt zu reparieren.

Organisiert wurde das Turnier wieder von den Lionsclubs Braunschweig Altwiek (Joachim Clemens, Erich Töpferwien) und Braunschweig „Die Leoniden“ (Katrin Westendorf, Christiane Schreier, Susanne Anger), denen das Turnier viel Spaß gemacht hat und die sich für die Gastfreundschaft und die Unterstützung des BTHC bedanken. Wir hoffen, dass das Turnier auch im nächsten Jahr wieder stattfinden kann. Dazu ein Wort in eigener Sache: Die Organisation wird enorm durch die Teilnehmer erleichtert, die sich trotz aller Unwägbarkeiten frühzeitig anmelden – alle Beteiligten, die Organisatoren, der begünstigte Verein, die Gastronomie, wissen gerne schon eine Woche vor dem Turnier, ob es stattfinden wird. Trotzdem haben wir uns natürlich sehr über alle Gäste gefreut, auch über die Kurzentschlossenen, und über das schöne Tennisfest, das wir alle zusammen erlebt haben. In diesem Sinne: Ihnen allen ein schönes Tennisjahr und auf ein gesundes Wiedersehen beim nächsten Benefizturnier!

Katrin Westendorf





: AUFREGEND UND ANSTRENGEND

Talent-Cup in Essen

Beim diesjährigen DTB-Talent-Cup vom 28.07. - 31.07. in Essen war der BTHC in der Auswahlmannschaft des niedersächsischen Tennisverbandes stark vertreten. Katharina Lehnert, Jana Nabel und Antonia Berse gehörten zum 5-köpfigen Mädchen Team. Komplette wurde die Mannschaft durch 2 weitere Mädchen und 5 Jungen aus verschiedenen niedersächsischen Vereinen.

Bereits vor dem eigentlichen Wettkampf trafen sich die 10 Kinder für 2 Tage zu einem Vorbereitungslehrgang in Bad Salzdetfurth, bei dem sie in Probewettkämpfen gegen die Mannschaft aus Schleswig-Holstein antraten.

Mit gestärktem Selbstvertrauen ging es dann weiter nach Essen, wo sich alle teilnehmenden Tennisverbände trafen. Insgesamt nahmen 16 Mannschaften teil.

Die drei kommenden Tage waren sehr aufregend und anstrengend. Die NTV-Mannschaft startete gleich in der starken Löwengruppe und erreichte dort den 4. Platz (von 8 Mannschaften). Damit qualifizierte sie sich erneut für die Löwengruppe und spielte um die Plätze 1-8.

Neben dem Tenniswettkampf (Einzel, Doppel, Mixed) fanden Ländervergleiche in weiteren Disziplinen wie Hockey, Fußball, Basketball, Boule, leichtathletischen Übungen und Staffeln statt.

Am Ende der Veranstaltung kamen die Niedersachsen auf Rang 6.

Insgesamt war es für unsere Mädchen eine tolle Erfahrung, insbesondere deswegen, weil sie einmal nicht alleine kämpfen mussten, sondern gemeinsam als Team antraten. Wir hoffen, dass auch nächstes Jahr wieder BTHC-Kinder in der NTV-Mannschaft vertreten sind.



: GUTE BETEILIGUNG BEI HERRLICHEM WETTER

Zu einem Tennis-Senioren-Freundschaftsturnier lud der BTHC Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik und Sport auf seiner Anlage im Bürgerpark ein. Bei herrlichem Wetter war die Beteiligung sehr gut. Sieger wurde der Unternehmer und BTHC-Mitglied Harald Tenzer (auf dem Foto hintere Reihe, 3. v.l.), der den von BS-Energy gestifteten Wanderpokal in Empfang nahm. Den 2. Platz belegte Rechtsanwalt Manfred Hofmeister vor dem BTHC-Ex-Schatzmeister Hans-Ulrich Zander. Mit von der Partie war auch Ex-Ministerpräsident und Eintracht-Boss Gerhard Glogowski (ganz rechts) – eigentlich für ihn die falsche Seite – (!) und als Gastgeber der

BTHC-Vorsitzende Joachim Clemens (ausnahmsweise auf der linken Seite). Insgesamt nahmen 30 Tennis-Enthusiasten am Turnier teil und erfreuten sich neben Tennisspiel und anregenden Gesprächen an einem reichhaltigen Büfett, das unsere Club-Gastronomie wieder sehr gut angerichtet hatte.

Der besondere Dank gilt BS-Energy, vertreten u.a. durch seinen Pressesprecher Klaus-Joachim Wolf, für die Unterstützung dieses Turniers, das im nächsten Jahr seine Wiederholung finden soll.

: 3350 REISEKILOMETER

Knapp 3350 Reisekilometer zu den Auswärtsspielen zurückgelegt und dennoch das Klassenziel verfehlt: Das ist die Saisonbilanz der ältesten, am Punktspielbetrieb teilnehmenden Mannschaft des BTHC. Das Team 65plus belegte nach zwei Unentschieden und einem Sieg den drittletzten Platz in der Landesliga. Da aber in einer Achterstaffel drei Teams absteigen müssen, reichte es nach dramatischer Schlussphase nicht für den Klassenerhalt, denn der TC Wiepenkathen hatte einen Pluszähler mehr auf seinem Konto und blieb als Viertletzter vor uns. So müssen wir in der kommenden Saison in der Verbandsliga starten, wobei die geringeren Entfernungen zu den Auswärtsspielen sicher nur ein schwacher Trost sind. Allerdings litt das Team erneut unter Personalproblemen, denn nur einmal konnte Bestbesetzung aufgeboten werden, in den übrigen Begegnungen fehlten die Nr. 1 und die Nr. 3 und das konnte nicht kompensiert werden.

Hohes Lob für unseren „Alterspräsidenten“ Prof. Berthold Gockkell. Der 78 (!) –jährige war immer zur Stelle, wenn Not am Mann war und wurde in der Mehrzahl der Spiele eingesetzt, eine tolle Leistung!

Noch ein Wort an jene, die alles immer genau wissen (wollen). Die Mannschaft, – wie fast alle anderen des BTHC unterhalb der Spitzenteams –, belastet entgegen der Meinung einiger ganz Schläuer den Clubrat nicht, denn alle Fahrtkosten, sowie die Verpflegung und Bewirtung unserer Gastmannschaften bezahlen die Akteure aus eigener Tasche.

U.E.

: DIE TENNISABTEILUNG IM INTERNET

Info-Treff Homepage für die Tennis-Jugend am Donnerstag, den 10.11.2005, 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle des BTHC.

An alle Jugendlichen der Tennis-Abteilung! Wenn Ihr in letzter Zeit die BTHC-Homepage angeklickt habt, ist Euch sicher aufgefallen, dass sie insgesamt besser und schicker geworden ist. Gerade die Unter-Seite der Jugendabteilung fristet aber immer noch ein Schattendasein. Man könnte sie sich viel peppiger vorstellen, mit mehr Bildern, hüpfenden Tennisbällen, einem Noteboard o.ä., Euer Geschmack entscheidet. Vielleicht findet sich ja eine Gruppe zusammen, die Lust hat, die Jugendseite umzugestalten

und zu pflegen. Das ist keine Aufgabe für den Jugend-Ausschuss, da die Jugendlichen ohnehin viel mehr Ahnung von so etwas haben. Besondere Programmierkenntnisse sind nicht erforderlich, wenn einzelne sie haben, umso besser! Zu dem Termin kommen auch Christian Bach und Conrad Hoffmann, die die Homepage programmiert haben. Sie werden die Struktur der Seite erklären, technische Fragen beantworten und Tipps geben. Der Jugend-Ausschuss lädt nur ein, wird später auch Informationen zur Verfügung stellen, aber sich sonst im Wesentlichen raushalten.

Nicole Berse, Katrin Westendorf



: DER WETTERGOTT BLIEB TREU

FiBS – Ferien in Braunschweig 2005 im BTHC

Sonne, Regen, Wind - wir hatten alles! Der erste Tag begann mit strahlendem Sonnenschein. Temperaturen um die 30 Grad ließen nicht nur die Kinder sondern auch die fünf Tennis- und die sieben Hockeytrainer schwitzen. In Kleingruppen, je nach Alter und Vorkenntnissen, vorausgabten sich 19 Kinder beim Tennis und 30 Kinder beim Hockey zwei Stunden lang. „Vorhand“ - „Rückhand“, „lange Bälle“ - „kurze Bälle“, „Bälle sammeln“, schallte es über den Kunstrasen und die Tennisplätze.

Danach gab es den großen „Run“ auf das Mittagessen. „Ist es schon fertig?“ war der erste Satz zweier Tenniskinder, die schnurstracks zum Hockeyplatz geradelt kamen und die anderen weit hinter sich ließen. Der Hunger muss wohl übermächtig gewesen sein, denn die beiden nächsten Tage verliefen nicht anders.

Nach dem Mittagessen wurde gefragt, wo denn der Swimmingpool sei. Damit konnten wir leider nicht dienen. Kurzerhand wurde jedoch das Programm umgestellt und die große Plane hervorgezaubert. Der Jubel war groß, als klar war, dass daraus eine Wasserrutsche auf dem Kunstrasen gezaubert wurde. Eins, zwei, drei hatten alle Kinder ihre Badesachen ausgepackt. Viele Eltern kamen eher, um ihrem Nachwuchs zuzuschauen und auch die kleineren Geschwisterkinder wagten sich in das kühle Nass.

Am nächsten Tag gab es traurige Mienen. Es regnete! Sollte nun alles ins Wasser fallen? Fix bauten die Tennistrainer alle Kindernetze und Hütchen in der Halle auf. Tja, und was ein richtiger Hockeyspieler ist, der spielt

bei Wind und Wetter im Sommer draußen. Zum Glück waren die Schauer nur von kurzer Dauer, so dass Grillen und Bosseln um den Teich wieder im Freien stattfanden. Die Kinder haben gezeigt, wie man mit möglichst wenigen Schlägen um den Teich kommt. Alle Kugeln und Kinder sind zum Schluss wieder angekommen. Keiner musste aus dem Teich gefischt werden!

Auch am letzten Tag blieb uns der Wettergott treu. Unser „Mannschaftszelt“ hatte zwar über Nacht durch den Wind etwas gelitten, blieb aber zumindest stehen. Da alle Hockeykinder heiß auf ein Turnier waren, wurden an diesem Tag schon kleinere Spiele gegeneinander gespielt. Der Clou war ein Spiel der Kinder gegen die Trainer, bei dem keiner so richtig gewann. Zum Abschluss gab es eine Urkunde für jeden Teilnehmer und etwas Süßes.

Ein Erfolg war, dass sich dieses Jahr wesentlich mehr Kinder angemeldet hatten als in den letzten beiden Jahren. Noch besser wäre es, wenn wir durch die Ferienaktion neue Mitglieder bekommen! Herausragend war auch die ehrenamtliche Mitarbeit der Tennis- bzw. Hockeytrainer. Danke an Nicole Berse, Cordelia Reumschüssel, Sebastian Borchert, Tim Schnellke, Stefan Eder, Nicki Knaust, Jessi Knaust, Maren Heinsch, Wiebke Netzer, Sabrina Harbig, Lisa Beyer, Tanja Nenke und Björn Albrecht!

Claudia Ohly





: DIE JOKER STECHEN WIEDER ...

oder warum man von der Pille große Ohren bekommt

Ende April bis Anfang Mai war es endlich soweit: Wir durften endlich mal wieder auf die Insel. Mäuschen hatte nach dem Angebot von John Law die Einladung zu einem internationalem Jubiläumsturnier mit holländischen, englischen und deutschen Mannschaften in Havant angenommen. Nachdem Busfahrer Jens uns in Dortmund übernommen hatte, lauschten wir gespannt seinen Instruktionen. Schnell war jedem klar, dass man im Bus während der Fahrt auf seinem Hintern sitzen bleiben zu hatte, wollte man doch nicht als Saugnapf-Garfield an der Frontscheibe enden.

Schon die Überfahrt auf die Insel zeigte ersten aufklärenden Charakter. Nein, es gibt im Ärmelkanal keine Delphine und keine Eisbären auf Eisschollen, Paula! In England angekommen erfüllten sich Wolfs Vorstellungen von dieser Insel: dunkel, bewölkt und Regen. Nein, das UK an den Autos steht nicht für die Ukraine, Johanna, bis jetzt steht dies immer noch für „United Kingdom“! Tonis Ideen waren da schon besser. Jens merkte an, dass die Straßen hier etwas enger und kurvenreicher sind. So stellte Toni fest, dass England England heißt, weil die Straßen so eng sind.

Mit Mrs. Mäuschen Sophie, die in England auf einmal auf der falschen Seite des Busses thronte, ging es nach Havant zum Hotel. Dort angekom-

men übten wir uns im Warten. Der Hamburger-König und das goldene „M“ mussten herhalten um die Mäuler zu stopfen. Herrmann, Vater von Lulatsch und Betreuer der Jungs, konnte einige Antworten wie zum Beispiel „Ich weiß nicht, wann wir die Zimmer bekommen“ schon vor der Frage beantworten. Immer ruhig und freundlich leierte er den Satz 38 Mal runter.

Inzwischen wussten wir auch, warum wir nach England gekommen sind. Es war nicht das reichhaltige Abendbrot, es war das schmackhafte Frühstück! Toni: beans sind übrigens Bohnen!

Hockey haben wir aber auch gespielt. Unglaublich spannende Spiele hatten wir gesehen, bevor beide Mannschaften ins Finale einzogen. Dies war unter anderem Christophs großartigem Fingerspitzengefühl beim Einwechseln zu verdanken. Danke für dieses Tor gegen Havant und dem anschließendem Torjubel übers gesamte Feld, Flitze! Und Mia, unserem weiblichen Stecher! Die Joker stechen wieder! Auch Tobi wollte sein Tor schießen. Er wurde eingewechselt, schoss sein Tor und wurde wieder ausgewechselt. Das ganze dauerte maximal zwei Minuten. Interchanging ist eben Ansichtssache, man kann auch mal zehn Feldspieler auf einmal einwechseln, die direkt im Anschluss daran gleich zwei Tore schießen – die Joker stechen wieder!



Die Mädchen gewannen ihr Finale gegen die über Nacht stärker gewordenen Mädels aus Havant erst im Siebenmeterschießen. Die Jungs mussten sich 13 Mann und dem englischem Publikum sowie vielleicht auch den Unparteiischen geschlagen geben. Hier muss allerdings gesagt werden, dass ein 3:1-Pausenrückstand egalisiert wurde und man sich am Ende einer englischen Mannschaft geschlagen geben musste, die bis zu 3 Jahre älter war.

Am Ende hielten die Mädels stolz den Pokal in den Händen, und Heti wurde zur Spielerin des Turniers gekürt. Reichlich Lob hatten die Organisatoren und Funktionäre der Gastgeber für das Auftreten und die Hockeyspiele unserer beiden Mannschaften übrig – zu recht. Ihr wart einfach klasse!!!

Außerhalb des Platz gab es allerdings noch einigen Aufklärungsbedarf:

- Die Pille muss immer zum gleichen Zeitpunkt genommen werden.
- Die Pille hat auch Nebenwirkungen.
- Mit Ohren kann man nicht nur hören.
- Auch Pferde haben Ohren - männliche und weibliche.
- Ohne Pille bleiben auch die Ohren klein.

Von namentlich Nennungen sehen wir ab, bei Aufklärungsbedarf wenden Sie sich bitte an die A-Mädchen und Wolf!

Abendliche Kontrollen hatten auch ihre Tücken. So wurden allabendlich alle Zimmer auf ihre „Insassen“ kontrolliert. Ordnungshüter Thomas nahm es ganz genau, der nicht nur unsere Zimmer, sondern auch das einer schwarzafrikanischen Familie auf den Kopf stellte.

Tagsüber konnten wir von dem großen Freizeitangebot des Hotels profitieren, wenn wir nicht auf dem Hockeyplatz zockten. Das gute an dem Schwimmbad war, dass es warm war. Alles andere, was Spaß machte, war ja verboten: Tauchen, Arschbombe, Unterducken, Spritzen etc. Wer sich nicht daran hielt, flog kurzerhand aus dem Schwimmbad. Tja, Christian, auch Trainer können Schwalben... Wenn das Schwimmbad mal wieder geschlossen hatte, musste halt der 50 cm tiefe Ententümpel erhalten. Hierbei haben wir gelernt: Hockeybälle schwimmen oben, Brillen nicht (oder Tilman?).

Alles in allem war die Fahrt ein voller Erfolg. Wir haben viel mitgenommen, auch einige Blessuren auf Grund der englischen Spielweise. Wir bedanken uns im Namen aller bei Mäuschen für die Organisation dieser tollen Reise. Wir werden alle noch oft daran denken. Auch ein riesiges Dankeschön an die Kinder, es hat uns riesigen Spaß gemacht! Zum Schluss nur noch eins: Timo?.....schon gut!

Merle und Christoph





: BEWUNDERNSWERTER REKORD

Ende Juni waren die Sunshiner mit Cornelia und einem Bandscheibenvorfall in Frankfurt beim Ebbelwoi-Cup, einem Senioren-Mixed-Turnier. Ein paar Ex-BTHC-Damen fanden sich selbstverständlich auf der Anlage, um Frau Krüger nicht allein als Dame auf dem Platz stehen zu lassen. Mit weit über fünf Stunden Fahrzeit wurde allerdings ein bewundernswerter Rekord aufgestellt - dank Navigationssystem und Verkehrsfunk. Warum

beides ignoriert wurde, wie und warum vier Männer und ein Lurch ein Rad wechselten, und wie reizvoll die Landschaft außerhalb der Autobahnstrecke sein kann, wird demnächst im Internet nachzulesen sein.

to be continued...





: BERICHT VON DOWN UNDER

Folgende Zeilen erreichten uns aus St Leonards / Australien. Dort weilt nämlich derzeit Jörg Schaller, Mannschaftsführer der 1. Herren und Trainer der 1. Damen. Er absolviert dort im Rahmen seines Sportmanagement-Studiums ein mehrmonatiges Praktikum.

Hallo meine Lieben,

was ist also bisher passiert: Nach einem mal wieder ewig langen Flug (Frankfurt - Dubai - Sydney) und keinem Schlaf, bei dem ich irgendwie jedes Mal vor einer Wand sitze und den Sitz nicht weit nach hinten lehnen kann, aber mit vielen Filmchen und Videospiele vor mir im Sitz, bin ich dann an einem strahlenden Mittwoch morgen (3. 8.), 6 Uhr und ein bisschen, hier angekommen.

Paul Kelly, mein Arbeitgeber und Mitspieler, hat mich am Flughafen abgeholt und in mein neues Heim gebracht (2 Schlafzimmer, Wohnzimmer mit großem Fernseher, Küche, Bad). Dort hab ich auch meinen Flatmate Ore zum ersten Mal getroffen. Da ich versuchen wollte, meinen Jet Lag so gering wie möglich zu halten, bin ich dann erstmal in die City und hab mir angeschaut, was sich so alles verändert hat. Ein paar Hochhäuser sind dazu gekommen, aber ansonsten hab ich mich doch schnell wieder an vieles erinnern können. Dann erstmal ´nen Brötchen und ´nen Kaffee auf die Faust und mit ´nem Buch ab in den Park, um mir die Zeit zu vertreiben. Gen Nachmittag bin ich wieder nach Hause und hab mich schließlich doch hingelegt und bis zum nächsten Morgen gerast. Leider bin ich schon um 5 Uhr aufgewacht, obwohl mich mit Paul doch erst um 12.30 Uhr in der City treffen wollte... nun ja, wieder lesen und halt ein bisschen früher in die City. Paul hat mich dann zu sich nach Glebe ins Büro genommen (gleichzeitig wohnt er auch da) und mir erstmal alles gezeigt und erklärt, was wir so zu tun haben. Das schöne ist, dass zu dem Komplex, in dem er wohnt, ein 25-m-Pool im Innenhof und ein Krafraum im Kellerbereich gehören, die ich beide benutzen darf!

Ich arbeite immer von neun bis fünf oder halb sechs und muss daher gegen acht den Bus nehmen und komme dann gegen halb sieben mit dem Bus direkt vor meiner Haustür wieder an. Da es ja hier noch Winter ist (auch wenn man tagsüber im T-Shirt rumlaufen kann), komme ich immer im Düstern an. Von der Stadt bekomme ich während der Woche also nicht viel mit und könnte auch in Castrop-Rauxel arbeiten, aber wenn ich morgens bei blauem Himmel und Sonnenschein mit dem Bus über die Harbour Bridge fahre und das Sydney Opera House und den

Hafen vor mir liegen sehe, ist das alleine schon wert hier zu sein.

Am Freitag nach meiner Ankunft hatten wir dann ein Gespräch mit einem Funktionär von der Hockey Association New South Wales, für die wir nächsten Frühling ein Hockey-Event veranstalten sollen, und sind dann übers Olympiagelände (Mann, hier hat sich super viel verändert), um für unsere Multi Sports Clinic (Trainingslager mit mehreren Sportarten für Jugendliche über drei Tage) Anfang Oktober Plätze zu sichten. Da Paul in den beiden Wochen vor der Clinic eine Sport-Tour veranstaltet und nicht da ist, bin ich mit der Vorbereitung betraut worden, ganz schön aufregend.

Dann war endlich Wochenende und meine ersten Hockeyspiele. Da mehrere Spieler krank oder verletzt waren, hab ich auch bei der 2. ausgeholfen. Gleich zwei Spiele, nach dem ich seit April nicht laufen durfte... Wurde Mitte zweite Halbzeit bei der 2. ausgewechselt, um mich für die erste zu schonen, hatte das Gefühl, ich hätte die gute Harke in der Hand und jetzt noch erste... Nun denn, das dachten die wohl auch und haben mich erstmal auf links Außen geparkt. Nachdem ich dann aber gleich ein Törchen geschossen habe, war ihnen das wohl auch nicht recht, und sie haben mich dann für die restliche Zeit ins mittlere Mittelfeld strafversetzt - mit großem Erfolg, ich habe kein weiteres Tor folgen lassen. Insgesamt haben wir zweimal verloren und zweimal gewonnen, wobei der Sieg letztes Wochenende ganz wichtig war, damit wir nicht absteigen (hatte auch keine Ahnung in welcher missliche Lage ich hier komme). Leider ist die Saison damit auch schon vorbei, jetzt könnte sie für mich erst richtig losgehen - aber ab Oktober beginnt dann ja die Hallensaison...

Die Wochen verliefen aber sonst ziemlich identisch. Datenbank im Büro aufbauen, auf die Sports Clinic aufmerksam machen... Seit letztem Donnerstag arbeite ich einmal die Woche für eine weitere Organisation, die Corporate Games. Auch hier viel Datenbankarbeit und Kundenberatung. Die Corporate Games ist eines der weltgrößten und wichtigsten Multi-Sportfestivals für Unternehmen, und die Australia Corporate Games finden im November in Melbourne statt. Außerdem habe ich von Paul noch ein eigenes Projekt bekommen, und zwar so etwas ähnliches wie den Europacup der Landesmeister im Hockey aufzubauen. Da bin ich jetzt dran die Vereine anzuschreiben, die in Melbourne Sydney, Brisbane, Perth, etc. die Ligen gewonnen haben. Auch sehr spannend!

Bis bald, Groß Jörg



: ANGRIFF IST DIE BESTE VERTEIDIGUNG

Nach kalten und regnerischen Eintopf-Turnieren in Leverkusen in den Vorjahren (vor zwei Jahren 5° morgens im Zelt!) meinte es die Sonne dieses Mal besonders gut mit uns. Bei Temperaturen um die 35 Grad zeigten unsere Mädchen und Jungen, dass sie auf die Zähne beißen können und unter hohem physischem Einsatz jeweils Platz 4 erringen konnten. Besonderheit war dieses Mal, dass auch ein paar Ältere (U12) zugelassen waren, wovon wir in Anbetracht des Spielerbedarfs auf dem ungewohnten Großfeld gerne mit jeweils 3-4 Spielern (-innen) Gebrauch machten. So konnten beide Mannschaften über ihre bekannte kämpferische Note auch spielerisch überzeugen.

Bei den Knaben lief es mal wieder nach dem Motto: Angriff ist die beste Verteidigung, so dass sie in allen Spielen 25 von 30 Minuten den Gegner mit Mann und Maus unter Druck setzten. Auf diese Art und Weise besaßen Gegentore Seltenheitswert, zudem stand die Abwehr sicher. Im ersten Spiel wurde daher die Heimmannschaft RTHC souverän mit 2:0 besiegt (1:0 Paul Richwien, 2:0 Malte Fröhlich). Leider ging das zweite Spiel gegen SW Bonn trotz der Dominanz unserer Jungen und des Spiels auf ein Tor bis auf einen Konter äußerst unglücklich 1:0 verloren. Dies war dann schon vorentscheidend, weil die Bonner unsere Jungen damit aus dem Endspiel verdrängten. Moral bewiesen unser Jungen, als sie dann beim dritten Spiel an diesem Tag bei diesen mörderischen Temperaturen den Wiesbadener THC mit einem 4:1 an die Wand spielten (2 x Felix Heinicke, 2 x Anton Pöhling).

Gut, dass wir uns anschließend an dem sprichwörtlichen Eintopf laben konnten, den Betreuern soll auch nach dem heißen Tag das eine oder andere Kölsch gemundet haben.

Es folgte am nächsten Morgen nach kurzer Nacht erneut ein überraschendes Spiel gegen den Vorjahressieger Frankfurt 80, die mit einem 2:0 (1:0 Paul Richwien, 2:0 Anton Pöhling) abgefertigt wurden. Da Bonn alle Spiele unserer Gruppe gewonnen hatte, reichte es trotzdem leider nicht für das Endspiel. Im Spiel um Platz 3 gegen Frankenthal stand es nach einer kampfbetonten und spannenden Partie 1:1 (1:0 Paul R.). Nun wuchs die Spannung beim Siebenmeterschiessen ins Unermessliche. Nach unserem 2:1 (Anton P.) konnte der Gegner ausgleichen und am Ende den Krimi gewinnen.

Insgesamt konnten sich die Mannschaft und ihr Trainer Dietlof Krüger aber hervorragend behaupten, so dass sie sich schon voller guter Vorsätze auf den nächsten Eintoppokal in 2006 freuen. Auch bei den Mädchen ist Dank ihrem Trainer Christoph Schrader ein enormer Aufwärtstrend zu verzeichnen.

Christian Pöhling





: DIE BÄREN SIND LOS

Dieses mal ging es ganz schön stressig los. Die Information der vorverlegten Busfahrt erreichte die C-Mädchen nicht, so dass es aus der früheren Abfahrt des Busses nichts wurde. Dank zeitgleicher Funkausstellung und entsprechenden Staus vor Berlin versäumten wir die ersten Partien, was - nachdem ohnehin schon die D-Mädchen zwei Tage vorher abgesagt hatten - nicht den allerbesten Eindruck beim Charlottenburger SC hinterließ. Aber nett, wie die Berliner unter ihrer rauen Schale sind, durften wir die versäumten Partien abends nach 19 Uhr nachholen. Da Börne (Björn Albrecht) selbst ein Punktspiel hatte, durfte ich seine C-Knaben betreuen, was mir ja bekanntlich viel Freude bereitet. Da bei diesen sich im Gegensatz zu den D-Mädchen herumgesprochen hatte, wie toll das Turnier in Berlin ist, waren alle dabei, das hieß natürlich andererseits das für einen Coach unlösbares Problem zu bewältigen, neun (!) Auswechselspieler zufrieden zu stellen. Zum Glück gab es dieses Jahr zum ersten Mal motorische Tests und Seilziehen, so dass insgesamt doch jeder seine Mannschaft ausreichend unterstützen konnte.

Das erste Spiel gegen TTK Sachsenwald war zu 90 % ein Spiel auf das gegnerische Tor, nur versäumten unsere Jungs es, ihre Chancen zu nutzen und verloren dann wie im richtigen Leben 0:1. Gleich darauf zeigte uns Der Club an der Alster, dass wir noch bis nächstes Jahr viel üben müssen,

wenn wir vorne dabei sein wollen und fetzte uns mit 6:0 vom Platz. Allerdings waren die Hamburger Jungs auch alle einen Kopf größer (was geben die Hamburger Mütter ihren Jungs bloß zu essen?). Gegen Phönix Lübeck wiederholte sich das erste Spiel, und unsere Mannschaft verlor wieder 0:1. Unsere Mannschaft ließ den Kopf ein bisschen hängen, bäumte sich aber im nächsten Spiel gegen Klipper umso erfolgreicher auf und gewann endlich 2:1. Da war dann das 0:2 gegen die Heimmannschaft Charlottenburg, den Endspielteilnehmer vom Club an der Alster, eigentlich ein Achtungserfolg. Diese gute Leistung bestätigten sie abends um 19 Uhr nach einem langen anstrengenden Tag eindrucksvoll mit einer großen kämpferischen Leistung und einem 0:0 gegen Alstertal Langenhorn. Am nächsten Tag ging es im Prinzip so weiter mit einem Sieg (2:0 gegen Dresden), einer Niederlage (0:1 - mal wieder - gegen Altona Bahrenfeld) sowie einem Unentschieden gegen Potsdam. Unsere Mannschaft war damit zwar unglücklich mit ihren vielen 0:1 nur 10. von 14 Mannschaften geworden, fand das „dabei sein“ trotzdem super und freut sich schon jetzt auf die Teilnahme nächstes Jahr, wie Maik Diener sich vor 500 Leuten mutig in das Mikrofon zu sagen traute.

Christian Pöhling

: EULEN-CUP IN HAMBURG

Es war schön bei Klipper Hamburg. Sowohl die C-Mädchen, als auch die C-Knaben fanden es gut und genossen am 28./29. Mai 2005 ein sehr sonniges Wochenende. Das Turnier war sehr gut organisiert, es mussten ja schließlich fast hundert Spiele unter zwölf D- und 24 C-Mannschaften durchgeführt werden. Es waren rund 40 Grad auf dem Hockeyplatz und am Abend nach dem Grillen machten alle Kinder zur Abkühlung eine Wasserschlacht. Die Nacht verbrachten wir in Gastfamilien, die sehr nett waren.

Vorrundenergebnisse der C-Mädchen:

Klipper Hockeyeulen	0:0
Klipper Power Girls	5:0
SC Charlottenburg	0:5
Großflottbeker THGC	0:0
Uhlenhorster HC	0:1

Im Spiel um den siebten Platz unterlagen wir nach großem Kampf RW Köln mit 1:2 und belegten am Ende einen achten Platz, mit dem wir sehr zufrieden sind. Besonders hervorzuheben ist natürlich unser „Schützenfest“ gegen die Power Girls. In diesem Spiel gelang uns so gut wie alles und die Jungs feierten uns lautstark.

Vorrundenergebnisse der C-Knaben:

SV Bergstedt	3:0
Phönix Lübeck	3:0
Klipper Drachen	2:0
Klipper Blaue Teufel	1:1
Bremer HC	0:3

Am Sonntag spielten wir gegen die Klipper Schlangen um den fünften Platz. Leider konnten wir nicht an die tollen Spiele vom Vortag anknüpfen und unterlagen mit 0:3. Über den sechsten Platz und die gezeigten Leistungen sind wir aber dennoch sehr glücklich, denn mit ein wenig mehr Glück bei den Penalties hätten wir auch ins Finale einziehen können.

Wir danken unseren Trainern Claudia Ohly und Björn Albrecht und freuen uns schon auf den Eulencup 2006.

Caroline, Lea, Maik & Robert

DER NEUE H04 CREDO IST DA

1,5 MILLIONEN MENSCHEN KÖNNEN NICHT IRREN



Die Schlüsselbegriffe bei HÅG H04 Credo sind **Balance** und **Bewegungsfreiheit**. Balance – weil sie der beste Ausgangspunkt für Bewegung ist. Und Bewegungsfreiheit – weil man nur dann mit ganzer Konzentration bei der Arbeit ist, wenn man sich frei bewegen kann. Der HÅG H04 Credo ist der Nachfolger vom HÅG Credo, Skandinaviens **populärstem Bürostuhl** mit über 1,5 Millionen verkauften Exemplaren.

Und wir haben da noch ein Bonbon für Sie. **Nutzen Sie den doppelten Vorteil**. Denn mit unserem preisreduzierten Angebot sparen Sie nicht nur Bares, sondern erhalten noch ein **exklusives Geschenk** dazu.

Nutzen Sie die Chance und informieren Sie sich bei uns über den neuen HÅG H04 Credo. Wir haben alle Infos auf einem Falblatt für Sie zusammengestellt. **Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne.**

REESE GMBH

Dieselstraße 6 | Braunschweig | Fon 0531.289289 | www.reese-gmbh.de | info@reese-gmbh.de



ROSER
MODE DESIGN

Öschlögern 13
Vor der Burg 11

Es ist Zeit für mehr

Tel. [0531] 47 37 14 0
www.roeser-schuhe.de



: TRAVEMÜNDE 2005

Wie jedes Jahr stand auch diesmal wieder über die Pfingstfeiertage das Hockeyturnier in Travemünde auf dem Terminkalender der 2. Damen und der Sunshiner. Letztere hatten sich stark verjüngt, aber das war den

Alten ganz recht - sie registrieren mit Beruhigung, dass dieses Turnier in den letzten Jahren mehr und mehr Anklang auch bei den Jugendlichen findet.

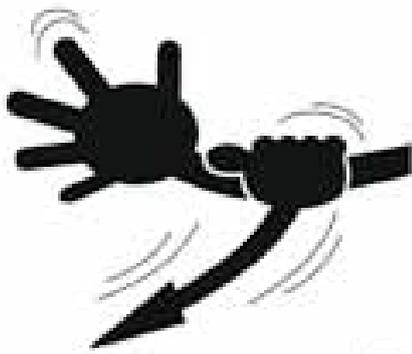




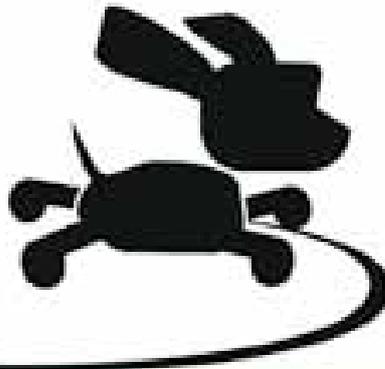
Voets Autozentrum GmbH

Wolfenbütteler Straße 51 38124 Braunschweig
Telefon 0531-2606-0 Telefax 0531-2606-123
info@voets24.com voets24.com

Vorhandzieher



Hundekurve



Schlenzer



... zugegeben, Hockey spielen können wir nicht.

Dafür kennen wir uns mit Autos aus!

Und so hat jeder etwas, was er besonders gut kann. Bei uns erfahren Sie die ganze Vielfalt automobiler Kompetenz: Neuwagen der Marken Volkswagen, Audi, Seat und VW-Nutzfahrzeuge. Zum Kaufen und Mieten. Skoda Service, Gebrauchtfahrzeuge aller Fabrikate. Wartung, Reparatur, Ersatzteile, Dienstleistungen. Das Aral Tank- und Servicecenter mit Shop und kostenlosem Fahrbahnservice.

Treffen Sie uns im Zentrum. Oder besuchen Sie unsere Internetfiliale voets24.com.

Automobile Kompetenz.



|| TALKLINE



: NEUN NEUE SPIELERINNEN!

Die Feldsaison 2005 der weiblichen Jugend B und der Mädchen A

Zu Saisonbeginn starteten die A-Mädchen mit zwei Kleinfeld- und einer Großfeldmannschaft - sprich mit drei Teams in einer Altersklasse. Vorausgegangen war ein Zulauf nach den Osterferien von neun neuen Kindern! Das kann ganz schnell zustande kommen, wenn Kinder von ihrem Sport begeistert sind und durch Mundpropaganda ihre Freundinnen mal mit zum Training nehmen.

Nach nun zwei Spieltagen stehen die beiden Kleinfeldmannschaften an Position zwei und vier, was ein sehr großes Lob verdient, schließlich ist die Hälfte weniger als ein Jahr dabei. Die Meistermannschaft schaffte es leider nicht, sich für die Endrunde zu qualifizieren, verlor man doch das Saisonauftaktspiel gegen einen großen Bremer Verein sehr deutlich - doch zu diesen Kämpfen später mehr.

Die weibliche Jugend B, mit Paddy und Tim in die Saison gestartet, wurde nun aus beruflichen Gründen auch meiner lieben Merle und mir übergeben. Dabei hilft uns Katrin so gut sie kann, vielen Dank Kat, echt super! Hier spielen zwei Großfeldmannschaften: Die eine, die oft durch die Abwesenheit ihrer wichtigsten Spielerinnen geplagt war, spielt die Saison in der unteren Hälfte zu Ende - und das nach dem ersten Spiel überzeugend und ohne die so wichtigen Stammspielerinnen.

Die weibliche Jugend B II ist nun eine Mischung aus den Kämpfern der A-Mädchen und der so wichtigen Stammspielerinnen der eigentlichen weiblichen Jugend B. Um das ganze mal mit Zahlen darzustellen: drei ältere und eine aus dem jüngeren Jahrgang der weiblichen Jugend, zwei aus dem älteren und sieben aus dem jüngeren Jahrgang der A-Mädchen. Nun mag man sich denken, was denn an dieser Konstellation so besonders

sei!? Der Erfolg! Diese Mannschaft, in der immerhin neun der A-Mädchen, die diese klare Schlappe gegen diesen großen Bremer Verein einstecken mussten, spielte sich mit sehr schönem, aggressivem und eben erfolgreichem Hockey in die Endrunde der Niedersachsenmeisterschaft, in der ihr nach einem Sieg und einem Unentschieden gegen einen großen Bremer Verein der Vizemeistertitel kaum noch zu nehmen ist. Einem Trainer mag das das Herz aufgehen, wenn er die ganz Jungen mit den ganz Alten zusammensieht. Auf dem Platz harmonieren sie miteinander, ebenso wie sie neben dem Platz ein große-Schwester-kleine-Schwester-Verhältnis führen.

Auffallend für uns ist, dass viele unserer Mädels dieser Mannschaften sehr hart trainieren, und sie trotzdem immer noch zum Training kommen - vor allem die weibliche Jugend B, von denen 95 % sicherlich Freitag abends um 21 Uhr interessantere Dinge zu tun haben. Aber auch die A-Mädchen glänzen durch Trainingsbeteiligung, so dass man jedes Training untereinander ein Großfeldspiel machen kann - Mädels, weiter so!

Viele von unseren Mädchen nahmen auch an der Englandreise sowie dem Sommercamp teil - manche als Trainer manche als Spielerin. Sehr zu loben ist auch das Engagement der Mannschaften - sie pfeifen freiwillig Jugendpunktspiele und Turniere Jüngerer, außerdem sind fünf dieser Mädchen als Trainerin in unserem Club tätig - vorbildlich!

Mädels, vielen Dank für harte Trainingseinheiten, viel Spaß und einen großen Zusammenhalt! Die Arbeit macht mit Euch sehr viel Spaß, sorgt dafür, dass das so bleibt!

Euer Christoph



: DIE MEUTE WURDE ABGEFÜTTERT

Das Hockey-Sommerncamp 2005 – aus Trainersicht

Vom 20. - 22. August 2005 war es soweit. Nach dem Probelauf im letzten Jahr erweiterten wir das Sommerncamp, so dass dieses Mal von den C-Mädchen bis zu den A-Knaben alles dabei war. Zuerst das wichtigste: Vielen Dank an Klappi (Bimmel), Karen (Bommel), Nicki und Merle für die Mitorganisation des Camps sowie Bimmel & Bommel für das vorzügliche Catering. Außerdem auch ein großes Dankeschön an Merle, Nicki, Sarah Wiebke und Toni, dass Ihr die Kinder auf und neben dem Platz so gut beschäftigt habt.

Am Samstag Morgen um halb 10 stürmten die Kinder das Kennelbad – unsere dreitägige Unterkunft. Eine bunt gemischte Gruppe, männlich, weiblich alt und jung. Trainiert wurde in zwei Gruppen, da die Altersunterschiede recht groß waren. Abends wurde jeweils gegrillt um die Meute abzufüttern. Highlight hockeymäßig war sicherlich das Flutlichtspiel am Samstag Abend, das sogar das Spiel gegen die Trainer und Betreuer bildlich in den Schatten stellte, und bei dem sogar die Trainerinnen am liebsten mitgespielt hätten. Dieses Spiel war Bestandteil eines kleinen Turniers, das wir über die drei Tage mit den Teams Spanien, Deutschland, Argentinien und Australien spielten. In diesen Teams waren alle Kinder des Camps bunt gemischt. Neben dem Platz gab es mehrere Highlights. Nicht, dass das heißen soll, dass wir uns im Training keine Mühe gegeben haben, aber Kinder sind wohl doch kreativer...

Sonntag hatte Judith Geburtstag, also zogen abends um kurz vor Mitternacht zwei laut schnatternde Enten durch den Kennelteich, um auf einer Badeinsel Kerzen und Geschenke zu postieren; leider war der Wind so stark, dass ein Friedhofslicht irgendwoher entwendet wurde, um immerhin den guten Willen zu zeigen - die Geschenke gab's dann in einem Rosenbeet am Strand. Ja ja die Badeinsel... sogar ein Trainer bekam Ärger und musste zur Strafe mit einer Horde von Kindern eine Runde um den Kennelteich schwimmen - man hatte etwas zu dolle auf der Badeinsel getobt, denn eine Badeinsel ist keine Badeinsel sondern eine Ruheplattform. Andere versuchten es auch, nachts im Freien zu schlafen – mit Wiebke, die die Kinder mit dem ersten Regentropfen in die Zelte scheuchte!

Ende dieser tollen Veranstaltung war dann am Montagabend – vor allem die Jüngeren waren recht gezeichnet von drei sehr anstrengenden Tagen. Es war ein sehr angenehmes Trainingslager mit sehr viel Hockey und Spaß, den nicht nur die Kinder sondern auch das Team hatte. Es bleibt nur noch anzumerken, dass das Trainingslager immer am letzten Samstag der Sommerferien beginnt - damit das nächste Mal auch wirklich alle dabei sein können.

Christoph Schrader



: AUSTRALIEN IST WELTMEISTER

Das Hockey-Sommerncamp 2005 – aus Spielersicht

Christoph Schrader, unser Trainer, beschloss, wie schon letztes Jahr ein "Spaß"-Sommerncamp zu machen. Dieses Jahr machten 40 Hockeyspieler/Innen aus den Mannschaften der C-, B- und A-Bereiche mit (Man(ne) erkennt diese an einem gelben T-Shirt mit der Aufschrift Sommerncamp 2005 im BTHC). Dazu kamen noch die Trainer Merle (auch unsere Trainerin), Niki, Christoph, Wiebke, Toni und Sarah, denen wir alle danken so wie den Betreuern Klappi und Karen. Das Essen war zwar einseitig, aber wir hatten trotzdem viel Spaß beim Grillen. Wir wurden in vier "gleichstarke" Mannschaften aufgeteilt: Spanien, Argentinien, Deutschland und Australien.

Die Vorrunden-Ergebnisse sahen so aus:

Spanien	-	Argentinien	3:1
Deutschland	-	Australien	2:1
Argentinien	-	Australien	0:1
Spanien	-	Deutschland	2:1
Argentinien	-	Deutschland	2:3
Spanien	-	Australien	0:1

1. Halbfinale: Spanien - Argentinien 2:5

2. Halbfinale: Deutschland - 3. Australien 0:3

Spiel um Platz 3: Spanien - Deutschland 5:4 n.S.

Finale: Argentinien - Australien 0:3

Somit war Australien „Weltmeister“, Argentinien Vize, Spanien 3. und Deutschland 4.

Abends war natürlich immer PARTY, PARTY, PARTY, aber es bringt nichts, wenn wir jetzt genaueres beschreiben, denn man kann es sich sowieso nur vorstellen, wenn man live dabei war. Die, die dieses Jahr nicht dabei waren, können ja nächstes Jahr kommen. Es ist sehr zu empfehlen!

Mia & Dinah

P.S.: Falls es jemand noch wissen möchte: Die A-Mädchen-Meistermannschaft steht im Kampf um den 5. Platz. Die A-Mädchen II & III kämpfen weiterhin um den Pokalsieg.





: VON UNPARTEI-ISCHEN

Kulles „Das Letzte“

Eine meiner unangenehmen Erinnerungen an mein Hockey-Leben sind nicht die platt geklopften Finger. Nein, beim Thema Schiedsrichter sträuben sich mir regelmäßig die Nackenhaare. Und das liegt nicht daran, dass ich mit diesen seltsamen Wesen Diskussionen zu führen hatte, nur weil diverse Gegenspieler in meinem Umkreis regelmäßig den Kunstrasen leckten. Die unangenehmen Gedanken an die Vergangenheit kommen auf, wenn ich daran denke, dass auch wir Spieler immer wieder zu Schiris werden mussten, um in irgendwelchen unterklassigen Ligen in unterklassigen Dörfern am Sonntagmorgen verkatert irgendwelche Graupelspiele zu pfeifen. Der Verband wünscht das so. Angesichts der Leistungen, die einige von uns als Schiedsrichter ablieferten, wundert es, dass der Verband an dieser Praxis festhält. Besonders nervend war immer die Suche nach dem Schiri aus den eigenen Reihen. Nach hartem Training folgte häufig eine ebenso harte und lange Besprechung im Club. Am Ende mussten zwei Schiris für das Wochenende gefunden werden. Wenn die Spieler auf dem Platz die gleiche Kreativität wie bei ihren Ausreden an den Tag gelegt hätten, wären wir bereits neunmal Deutscher Meister geworden. Erstaunlich war auch immer, welche Fleißattacken bei den Studenten im Team

festzustellen waren, wenn es darum ging, sich vor dem Pfeifen zu drücken. Es ist schon eine seltsame Lernmethode, wenn man genau 47 Wochen vor einer Klausur exakt an einem Sonntag lernen muss. Dabei beschränkte sich ansonsten die Lernsystematik eher auf den Satz: „Darf ich mir deine Unterlagen kopieren?“ Verwunderlich war auch, wie oft eine Oma ihren 80. feiern kann - praktisch jedes Jahr, immer wenn statt eines Punktspiels ein Schirieinsatz am Wochenende anstand. So sehr die Hockey-Männer auch durch diverse Bundesliga-Aufstiege für sportlichen Ruhm sorgten. Das Thema Schiris ist kein Ruhmesblatt. Mäuschen und der Lurch können ein Lied davon singen. Diverse Strafen mussten bezahlt werden, weil kein BTHC-Schiedsrichter erschien. Die Mannschaftskasse, ohnehin chronisch strapaziert, erfuhr manch' unnötigen Aderlass. Muss das sein? Ich meine, nein. Es gibt sinnvollere Ausgaben. Zum Beispiel für Punkte aus dem Strafenkatalog der Mannschaft: für gelbe Karten 10 Euro. Kommt mir bekannt vor. Und die meisten hatten den Schubser einfach verdient.

Kulle



Am Denkmal 5
38112 Braunschweig
Tel. 05 31/24 24 3- 0
Fax 05 31/24 24 344



Marburg, Hedwig-Jahnow-Straße: Sozialwohnungen

Wir sind ein Unternehmen, das Investitions- und Entwicklungsarbeiten durchführt.

Zu unserem Aufgabengebiet gehören u.a. Baumaßnahmen für sozialen Wohnungsbau, die Realisierung von Eigentumswohnungen sowie die Durchführung von freifinanziertem Wohnungsbau.

Neben der Investitionstätigkeit helfen wir Kommunen bei der Lösung ihrer Probleme. Wir realisieren öffentliche Bauten in weiten Teilen der Bundesrepublik. Dabei erstellen wir Bebauungspläne und führen Erschließungsmaßnahmen für die entsprechenden Baumaßnahmen durch.



Gardelegen, WSW Gymnasium

Bei der Finanzierung von kommunalen Baumaßnahmen bieten wir Vergleichsrechnungen für Mietlösungen, Leasingmodelle oder Nießbrauchrechte an.

Durch langjährige Tätigkeit auf diesem Feld verfügen wir auch über Erfahrungen der Wohnungsbauförderung durch den Bund, und können auf eine gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden zurückblicken.

Um Baumaßnahmen jeder Größenordnung durchführen zu können, verfügen wir in unserem Verbund, dem auch Projektentwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaften mit Wohn- und Gewerbeobjekten im gesamtdeutschen Raum angehören, über exzellente Hoch- Tiefbau- und Ingenieurkapazitäten.



Stendal, Finanz- und Katasteramt



Hessisch Oldendorf, Segelförster Straße: Nahversorgungszentrum